

Musikalische Reise mit Café del Mundo

Gitarristen Jan Pascal und Alexander Kilian bringen das Publikum in der Schloss-Scheune Essingen zu Begeisterungstürmen.

Beate Krannich



Die Gitarristen Jan Pascal und Alexander Kilian sind begnadete Musiker – und Reisende. Unterwegs durch Europa haben sie sich inspirieren lassen von Begegnungen, Geschichten und der Musik verschiedener Länder und Regionen. Herausgekommen ist eine beglückende Mischung aus Eigenkompositionen und Arrangements unter dem Titel „Beloved Europa“. Mit atemberaubender Virtuosität präsentiert das Duo „Café del Mundo“ seine musikalischen Reiseeindrücke, die das Publikum in der ausverkauften Schloss-Scheune in Essingen immer wieder zu Begeisterungstürmen hinreißt.

Ein Programm, das nicht am Schreibtisch entstanden sei, sondern in der Rückschau, sagen die Künstler. Gefühlvolle Balladen und pulsierende Rhythmen von überschäumender Lebenslust, eingefangen unter anderem in der Toskana, auf der Insel Samos und in Spanien, haben die beiden Weitgereisten im Gepäck. Sie lassen den geheimnisvollen Zauber einer arabischen Nacht aufleben im unendlichen Repetieren des gleichen Tons und anmutigen Arabesken.

Neben Arrangements des spanischen Komponisten Manuel de Falla steht auch der „Libertango“ von Astor Piazzolla auf dem Programm. Der Argentinier hat in Paris

Komposition studiert. „Cafe del Mundo“ legt einen leidenschaftlichen Tango aufs Parkett, rauschhaft und intensiv.

Jan Pascal und Alexander Kilian sind ein perfekt aufeinander eingespieltes Duo. Wie in einem musikalischen Wettstreit stacheln sie sich an: Wer ist schneller, wer spielt höher? Und sie haben Spaß dabei, genauso wie das Publikum.

Faszinierend die Rasanz, mit der sie auf ihren Flamenco-Gitarren unterwegs sind, vor allem Alexander Kilian, der immer wieder in Höchstgeschwindigkeit über die Bünde rutscht. Perkussive Effekte, dem Holz der Gitarren entlockt, sorgen für zusätzlichen Reiz. Erst nach drei Zugaben dürfen die Musiker gehen. Für das letzte Stück hocken sich auf den Bühnenrand und spielen unplugged, ohne Verstärkung.

© Schwäbische Post 20.01.2020 17:30